

Die Aufgabe unseres Vereins ist es, für die Menschen in unserer Stadtgesellschaft und Umgebung notwendige Hilfen auf Grundlage des christlichen Werteverständnisses anzubieten. Wir beraten, begleiten, pflegen und unterstützen Menschen und respektieren dabei die Würde jedes Menschen – unabhängig von Herkunft, Alter, Geschlecht, Religion, Status, Behinderung und sexueller Identität. Dabei sensibilisieren wir für die Nöte der Menschen und die Missstände in der Gesellschaft, gestalten Rahmenbedingungen und suchen innovative Lösungen. In Zeiten des fortschreitenden Klimawandels wird immer deutlicher, dass auch ökologische Auswirkungen soziales Ungleichgewicht verstärken und vulnerable Personengruppen und nachfolgende Generationen unverhältnismäßig hart treffen.

Somit ist der Schutz und Erhalt der Umwelt ein integraler Bestandteil unseres diakonischen Auftrages und untrennbar mit unserer Arbeit verbunden.

Die Einführung unseres Umweltmanagementsystems nach EMAS geschieht im Einklang mit:

- unserem Vereinsleitbild
- unserer Strategie „Zusammen Zukunft gestalten“ und
- unserer Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte.

Im Folgenden zeigen wir, wodurch dies in verschiedenen Aspekten sichtbar werden soll:

1. VERPFLICHTUNG ZUM SCHUTZ DER UMWELT



- Wir gehen bedacht und verantwortungsvoll mit Ressourcen um, egal ob es sich dabei um Rohstoffe, Energie oder Lebensraum handelt.
- Arbeitsabläufe und eingesetzte Produkte hinterfragen wir kritisch und optimieren sie, wo möglich.
- Alle Beteiligten – Mitarbeitende, betreute Personen, Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige sowie Lieferanten – integrieren wir aktiv in den gesamten Prozess.
- Wir definieren klare Verantwortlichkeiten, Rollen und Befugnisse innerhalb der Organisation fest und sorgen so für eine erfolgreiche und nachhaltige Umsetzung.
- Dabei orientieren wir uns an der besten verfügbaren und wirtschaftlich anwendbaren Technik.

2. VERPFLICHTUNG ZUR KONTINUIERLICHEN VERBESSERUNG



- Wir legen konkrete Umweltziele fest, überprüfen diese stetig und aktualisieren sie.
- Das Erreichen unserer Ziele stellen wir durch die Erarbeitung und regelmäßige Erfolgskontrolle von geeigneten Maßnahmen sicher.
- Dazu erheben wir kontinuierlich relevante Umweltdaten und werten diese aus.
- Wo möglich und sinnvoll, sollen – in enger Zusammenarbeit zwischen allen zentralen Dienste des Werkes – Prozesse zentralisiert, optimiert oder neu geschaffen werden.
- Mit Schulungs- und Weiterbildungsangeboten fördern wir wachsende Sensibilität und Bewusstsein für Umweltthemen.

3. EINHALTUNG BINDENDER UMWELTVERPFLICHTUNGEN



- Wir gewährleisten dies durch die Etablierung von internen Kontroll- und Prüfprozessen.
- Ein systematisch gepflegtes Rechtskataster bildet die Grundlage für rechtssicheres und umweltschonendes Handeln.
- Der regelmäßige Austausch in Netzwerktreffen, mit Kirchengemeinden, Verbänden und Initiativen hilft uns, stets informiert zu bleiben.

4. DIALOG NACH INNEN UND AUSSEN



- Wir engagieren uns für ökologisches Handeln politisch und über unsere Netzwerke auf kommunaler, Landes- und Bundesebene.
- Durch regelmäßige Kommunikation und Veröffentlichungen vermitteln wir unsere Fortschritte beim Umweltschutz.
- Feedback nehmen wir aktiv auf und setzen es – wo immer möglich – konsequent um.
- Dafür schaffen wir Möglichkeiten zur Kommunikation, zur Information und zum Austausch.